

# Eine Studienreise auf den Spuren von Anne Frank

Matthias Kuhl

**Zehn Jugendliche aus Moosseedorf machten sich mit Pfarrer Matthias Kuhl auf, die Vergangenheit der Anne Frank zu erkunden.**

Der Ausgangspunkt für die Planung dieser Studienreise war ein Hakenkreuz, das nach einem Lager an einem Balken des Hauses entdeckt wurde. Auch wenn dieses Hakenkreuz wohl von einer anderen Gruppe stammte, wurde in den Gesprächen darüber deutlich, dass die meisten Schülerinnen und Schüler nur sehr rudimentäres Wissen über Nationalsozialismus und Holocaust hatten. Andererseits stiess das Thema auf grosses Interesse.

So kam bei der Jahresplanung 2012 der juk – Jugendkirche Moosseedorf der reformierten Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf die Idee auf, mit Schülern der Klassen 7 bis 9 ein Konzentrationslager zu besuchen und sich im Kontext dazu mit Nationalsozialismus und Holocaust zu beschäftigen. Da das Tagebuch der Anne Frank unter Jugendlichen oft bereits bekannt ist, wurde ihre Biografie als zeitliches und geografisches Raster gewählt.

Mit Unterstützung der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Eidgenössischen Departements des Innern, des Anne Frank Fonds Basel sowie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn konnte das Projekt finanziert werden.

## Vorbereitung mit Anne Franks Tagebuch

Am 14. September 2011 trafen sich alle Teilnehmenden der Studienreise zum Vorbereitungstreffen in Begleitung von interessierten Eltern und Geschwistern: Angemeldet hatten sich fünf Mädchen und fünf Jungen zwischen 12 und 15 Jahren. Neben der Motivation und den Zielen der Reise wurde allen Schülern ein «Tagebuch» für kursbezogene Notizen abgegeben und die wichtigsten organisatorischen Absprachen getroffen. Bis zur Studienreise bereiteten sich alle eigenständig anhand des Tagebuchs der Anne Frank, weiterer empfohlener Materialien und eigener Notizen im Kurs-Journal vor.

Am 3. Januar fuhren wir nach Frankfurt am Main, wo Anne Frank 1929 geboren wurde. In der Jugendbegegnungsstätte Anne Frank nahmen wir an einem begleiteten Besuch der Ausstellung teil, die sich um Anne Frank, Nationalsozialismus, Antisemitismus, um den Widerstand und das Versteck der Familie Frank im Amsterdamer Hinterhaus dreht. Am folgenden Tag nahmen wir an einem Projekttag zum Thema «Widerstand und Unterstützung von verfolgten Juden» in der Jugendbegegnungsstätte Anne Frank teil. Am Nachmittag machten wir noch einen Rundgang um den Börneplatz, wo früher Judengasse, Judenmarkt und Synagoge standen und noch heute der alte jüdische Friedhof mit seiner eindrucksvollen Mauer steht, in der über 11'000 Gedenksteine an Frankfurter Jüdinnen und Juden erinnern, die im Holocaust umgebracht wurden.

## Studienreise in Franks Geburtsstadt

Am 5. Januar machten wir uns auf den Weg nach Bergen-Belsen, dem Ort des Konzentrationslagers, in dem Anne Frank kurz vor der Befreiung im Jahr 1945 starb. Im nahe gelegenen Oldau steht das Anne-Frank-Haus, ein erstklassige Bildungsarbeit zum

machten wir uns auf den Weg nach Bergen-Belsen, dem Ort des Konzentrationslagers, in dem Anne Frank kurz vor der Befreiung im Jahr 1945 starb. Im nahe gelegenen Oldau steht das Anne-Frank-Haus, ein erstklassige Bildungsarbeit zum



Die Skyline von Frankfurt am Main.



Die Reisegruppe vor der Frankfurter Hauptwache.

Thema Holocaust und Nationalsozialismus anbietet. Am Abend gab es nach einem berührenden Einstieg mit Fundstücken vom Lagergelände eine Einführung zur Geschichte des Konzentrationslagers. Am folgenden Tag besuchten wir die Rampe, wo auch Anne Frank mit einem Transport in einem Viehwagen aus Auschwitz ankam. Anschliessend fuhren wir zum Lager, dessen ehemalige Anlage und Gebäude heute durch gezielte Rodung der Bäume und Sträucher sichtbar gemacht werden. Da die britischen Truppen nach der Befreiung des Lagers 1945 alle Gebäude wegen Typhusgefahr abbrannten, sind heute lediglich die Fundamente erhalten. Nach der Führung durch das Gelände, dem Besuch der Gedenkstätte mit dem grossen mahnenden Obelisk, nach einer Weile des gemeinsamen Schweigens im Haus der Stille und dem Besuch des Grabsteins von Margot und Anne Frank, besuchten wir die eindrucksvolle Ausstellung der Gedenkstätte Bergen-Belsen. Am Abend dieses anstrengenden Tages erarbeiteten alle Schülerinnen und Schüler anhand der Notizen ihres «Tagebuchs» sowie reichhaltiger Materialien aus der Bibliothek des Anne-Frank-Hauses je ein Poster zu einem Themenaspekt der Studienreise.

Die Ausstellung der 13 Poster gibt es vom 2. bis 15. Februar 2012 im Moosseedorfer Schulhaus Staffel III sowie vom 20. Februar bis 2. März 2012 im Passerout-out-ch an der Sandstrasse 5 in Moosseedorf zu sehen.



Über diese Rampe stiegen die Juden aus den Viehwagen.



Der Grabstein von Anne Frank in Bergen-Belsen.